

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Der Weg zu einer Führungslehre</b>	<b>1</b>
	<b>1.1. Zur Problemorientierung der Managementlehre oder: Die Überwindung einer theoretischen Ökonomie</b>	<b>2</b>
	* Führung und Sozialwissenschaften	4
	* Andere Ansätze einer Führungslehre	6
	<b>1.2. Zum wissenschaftstheoretischen Selbstverständnis von Kirsch und Ulrich, oder: Wie ist man wissenschaftlich praktisch?</b>	<b>9</b>
	* Problemorientierte Multi-Disziplinarität	10
	* Angewandte Führungslehre zwischen Theorie und Praxis	17
	<b>1.3. Zu den Forschungsprogrammen: Organisation, Führung und (Führungs-)Probleme</b>	<b>29</b>
	* Organisationen	29
	* Führung und Entscheidung	38
	* Das zentrale Problem bei der Führung von Organisationen	44
	<b>1.4. Zusammenfassung</b>	<b>50</b>

<b>2.</b>	<b>Gemäßigter Voluntarismus in Organisationen</b>	<b>53</b>
<b>2.1.</b>	<b>Komplexität als Beschränkung des Machbaren</b>	<b>54</b>
2.1.1.	Kirsch: Komplexe Probleme und gemäßigter Voluntarismus	54
2.1.2.	St. Gallen: Komplexe Systeme und die Aufgabe einer "szientistischen" Machbarkeitsphilosophie	62
2.1.3.	Zwischenbilanz	68
<b>2.2.</b>	<b>Die zwei Seiten der Komplexität</b>	<b>69</b>
2.2.1	Die "Verkürzung" der St. Galler	70
2.2.2	Die "Verkürzung" von Kirsch	75
<b>2.3.</b>	<b>Zusammenfassung: Doppelte Kontingenz</b>	<b>83</b>
<b>3.</b>	<b>Evolution und evolutionsfähige Systeme</b>	<b>87</b>
<b>3.1.</b>	<b>Mechanismen der Evolution</b>	<b>88</b>
3.1.1.	Variation, Selektion, Retention oder: Wie verändern sich Regelsysteme?	90
*	Soziale vs. biologische Evolution	94
*	Mechanismen der Evolution sozialer Systeme	96
3.1.2.	Sozialwissenschaftliche Evolutionstheorien oder: Wie verändern sich Gesellschaften?	101
*	Die Evolutionstheorie Luhmanns: Evolution als Differenzierung	102
*	Die Theorie Habermas': Evolution als Entwicklungslogik	104

3.1.3.	Handlungsfähigkeit, Responsiveness und Lernfähigkeit	106
	* Fähigkeiten als Bedingungen der Evolution	107
	* Die Entwicklungslogik und Entwicklungs- dynamik von Organisationen	111
3.1.4.	Zwischenbilanz	114
<b>3.2.</b>	<b>Evolutionsfähige Systeme</b>	<b>117</b>
3.2.1.	Struktur und Wissensbasis	119
	* Systemdifferenzierung	120
	* Komplexitätsbeherrschung durch Hierarchie	125
	* Zusammenfassung	128
3.2.2.	Selbstorganisation	129
	* Selbstorganisation oder: Wie entsteht spontane Ordnung?	131
	* Selbstorganisation und die Bejahung der Komplexität	138
	* Zwischenbilanz: Selbstorganisation	142
<b>3.3.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>146</b>
<b>4.</b>	<b>Evolutionäres Management und evolutionäre Rationalität</b>	<b>151</b>
4.1.	<b>Evolutionäre Rationalität: Die Sichtweise der St. Galler Schule</b>	<b>153</b>
	* Problemlösungsmethodik	154
	* Das Modell lebensfähiger Systeme	161
	* Zusammenfassung	164
4.2.	<b>Möglichkeiten sinnvoller Evolution</b>	<b>165</b>
	* Kirsch und Habermas	166
	* Ein Zwischenvergleich: Sinn von Handlungen und Unternehmungen	172

<b>4.3. Die Überwindung okzidentaler Rationalität</b>	<b>178</b>
4.3.1. Anmaßung und Unvermögen des okzidentalen Vernunftkonzeptes	179
* von Hayek: Anmaßung der Vernunft	179
* Kirsch: Komplexität als "Ort des Irrationalen"?	181
4.3.2. Evolutionäre Rationalität	183
* Evolutionäre Rationalität oder: Die Rücknahme des Besserwissen	185
* Evolutionäre Rationalität oder: Die Überwindung der strikten Kontextpartisanen	187
* Evolutionäre Rationalität oder: Die Doppelvernunft in evolvierenden Systemen	190
* Zusammenfassung und ergänzende Bemerkungen zur Doppelvernunft	193
<b>4.4. Evolutionäre Rationalität und Fortschritt</b>	<b>197</b>
<b>5. Zusammenfassung und Ausblick: Evolutionäre Führungslehre</b>	<b>207</b>
5.1. Ergebnisse eines Orientierungsversuches	208
5.2. Eine Skizze der Bausteine eines Bezugsrahmens evolutionsfähiger Organisationen	213
5.3. Fragen an ein Forschungsprogramm	223
5.4. Evolutionäre Führungslehre	231
<b>6. Bibliographie</b>	<b>239</b>